

ORDOPLUS

Die Strommarktöffnung in der Schweiz stellt grosse Anforderungen und zusätzlichen administrativen Aufwand an die Verteilnetzbetreiber. Mit der „ordoplus“ Plattform bietet die EnAlpin/EVWR den Energieversorgungsunternehmen, Gemeinden und Stromgenossenschaften gemäss den gesetzlichen Leitplanken und Branchendokumenten ihre Unterstützung und Begleitung an.

Ein zentraler Punkt des neuen Stromversorgungsgesetz StromVG ist die buchhalterische Trennung von Netzbetrieb einerseits und Produktion, Handel und Vertrieb der Energie andererseits. Zur Ermittlung der anrechenbaren Netzkosten (Jahreskosten) ist die Führung einer Kostenrechnung sowie einer Anlagebuchhaltung nötig.

Der Aufbau einer Kostenrechnung erfordert gesetzeskonforme Kontopläne und transparentes Reporting für die Finanzbuchhaltung die Betriebsbuchhaltung sowie Anlagebuchhaltung.

Für die nachfolgend geforderten Massnahmen bietet die EnAlpin/EVWR über die Plattform Ordoplus den Verteilnetzbetreibern folgende Dienstleistungen an:

- Für die Abwicklung der Buchhaltung steht das Software System „Microsoft Dynamics“ auf der mandantenfähigen Plattform zur Verfügung.
- Die Netzbetreiber müssen die Kosten für die Netznutzung transparent und vergleichbar Rechnung stellen. Insbesondere sind die Abgaben und Leistungen an die Gemeinwesen, die Zuschläge auf die Übertragungskosten des Hochspannungsnetzes (SDL), die kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) sowie, falls Endverbraucher beliefert werden, die gelieferte Elektrizität auf der Rechnung gesondert auszuweisen. Um die einzelnen Kostenelemente in übersichtlicher und für den Endverbraucher verständlicher Weise aufzuführen dient hierzu das Kostenabrechnungssystem „IS-E“.
- Für die Bestimmung der Tarife werden neben den Jahreskosten auch Energieflüsse, Verbrauchswerte und Leistungen budgetiert bzw. gemessen. Viertelstündliche Lastprofile aller Grossverbraucher (Jahresverbrauch > als 100MWh) werden täglich gemessen und der Swissgrid und anderen Marktakteuren gemeldet. Die Lastprofilzähler werden automatisch mit einem ZFA System (Zählerfernauslesung) ausgelesen. Das EDM-System (Energiedatenmanagement) übernimmt die Aufbereitung, Weiterleitung und Archivierung der Daten.
- Die Ausarbeitung von Tarifen setzt die Budgetwerte von Jahreskosten und Messdaten voraus. Das Netznutzungsmodell des VSE sieht vor, die Messdaten für die Kostenwälzung auszutauschen, so dass die Tarife jährlich mit Hilfe der Budgetzahlen für das Folgejahr bestimmt werden.
- Bestehende Verträge des Kunden müssen teilweise aufgelöst und durch neue ersetzt werden. Dies verlangt eine sorgfältige Analyse, um die erforderliche Kündigung und neuen Vertragsabschlüsse rechtzeitig zu veranlassen. Die EnAlpin/EVWR kennt die Musterverträge des VSE und ist in der Lage, ihre Partner in Bezug auf die Anpassung der Verträge zu beraten.